

wurde. „Unser Fritz“ wurde er von allen Soldaten genannt, weil er gegen sie stets freundlich und gütig war. Auch gegen die Feinde zeigte er sich immer milde und mitleidig.

5. Seine Krankheit. Im Jahre 1887 erkrankte der Kronprinz an einer bösartigen Halskrankheit. Um Heilung zu suchen, ging er anfangs nach England, dann nach San Remo in Italien. Aber das Übel verschlimmerte sich immer mehr. Schließlich mußten ihm die Ärzte sogar den Kehlkopf ausschneiden und ein silbernes Röhrchen einsetzen, damit er nicht ersticke. Jetzt zeigte es sich, wie lieb ihn alle Deutschen hatten. Heiße Gebete stiegen zum lieben Gott empor um seine Wiedergenesung.

6. Seine Regierung. In dieser traurigen Zeit starb sein Vater, der Kaiser Wilhelm I. (9. März 1888). Trotz seiner Krankheit und trotz des kalten Wetters eilte Friedrich nach Berlin und übernahm als Kaiser Friedrich III. die Regierung. Sogleich erließ er vielen Verurteilten die Gefängnisstrafe und erlaubte den Geflüchteten, in ihr Vaterland zurückzukehren.

7. Sein Tod. Seine Krankheit aber verschlimmerte sich immer mehr. Zuletzt konnte er gar nicht mehr sprechen. In dieser Leidenszeit schrieb er dem Kronprinzen Wilhelm auf ein Stück Papier die Worte: „Verne leiden, ohne zu klagen, das ist das Einzige, was ich Dich lehren kann.“ Er selber duldete mit der größten Standhaftigkeit die furchtbarsten Schmerzen, bis ihn am 15. Juni ein sanfter Tod von seinen Leiden erlöste. Seine Regierung währte nur 99 Tage. Sein Leichnam ruht in der Friedenskirche zu Potsdam. Es folgte ihm auf dem Throne der jetzt regierende Kaiser und König **Wilhelm II.**, den Gott segnen, erhalten und beschützen wolle!

